

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 2 (1989)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Leute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## LEUTE

## Noble Modemöbler

Sattler-Tapezierer, Schreiner, Polsterer, auch Architekten und Designer – das sind die Berufsleute, die sich um Möbel kümmern. Jetzt drängen die Modelleute in die eh schon mehr als verstopften Märkte. Und sie hoffen, dass sich ihre noblen und wohlriechenden Namen auf die Möbel übertragen und so die Kasse gefüllt wird. Ausbund von Phantasie sind die Totempfähle für die gehobenen Schichten und Ansprüche nicht. Man setzt auf «klassisch», wie das die fünf Fendi-Schwestern mit ihrer «Wohncollection», wie die Möbel heute genannt werden, tun. «Casa Fendi» ist eine neue Umdrehung im Luxus-



Der Sessel «Domiziana» aus der italienisch-französischen Koproduktion Fendi/Lagerfeld.

zirkus, wer den Eintritt bezahlen will, soll's. Er kostet für den abgebildeten Stuhl «Domiziana» 4020 Franken. GA

## Erst mal aufspüren

«Gesellschaft für Siedlungsentwicklung und Umwelt» (GSU) nennt sich eine neu gegründete Vereinigung. Erster Programmpunkt: Mitgliederwerbung.

Verantwortungsbewusste Bürger, die gewillt sind, über die tagesspolitischen Fragen hinaus einen Beitrag zur Gestaltung der Schweiz zu leisten, haben ein neues Betätigungsfeld: Die kürzlich gegründete «Gesellschaft für Siedlungspolitik und Umwelt» (SGU) sucht Mitglieder. Im Gründungsvorstand sitzen Christoph Ackeret, dipl. Arch. und Direktor bei der Spaltenstein Immobilien AG, als Präsident, Rudolf Ackeret als SVP-Programmchef Kontaktmann zur Blocher-Partei, Felix Bernet, Geschäftsführer der Schweizer Werbewirtschaft (Zusammenschluss der grossen Inseratagenturen), Walter Bosshard, Gemeinde-

präsident von Horgen und in der Wirtschaftsförderung tätig, Reto Cavegn, Geschäftsführer beim TCS Zürich, Georg Elser, Direktor des Verkehrsverbundes Zürich, Pierre Jaccoud, Hoffroche-Vizedirektor und Kontaktmann nach Basel, Peter Gnos, Liegenschaftenchef der «Winterthur», Paul Lampert, Liegenschaftenchef der SBG, Rechtsanwalt Andreas Zürcher, René Rudolf, Direktor der Solothurner Kantonbank und Präsident der schweizerischen City-Vereinigungen. Geschäftsführer ist Robert E. Gubler von der Agentur pi ar (weitere Mandate z. B. Interessengemeinschaft Bahnhofstrasse, City-Vereinigung Zürich).

Die GSU – jede Ähnlichkeit mit bereits bestehenden Kürzeln ist nach Geschäftsführer Gubler selbstverständlich reiner Zufall – «verstet sich nicht als Konkurrenz zu den etablierten Parteien und Interessenvertre-

tern», heisst es in der Selbstdarstellung. Ihren ersten Auftritt hatte sie allerdings just in diese Richtung: mit einer Artikelaktion gegen die Stadt-Land-Initiative.

Publizistisch brachte diese zwar wenig, da «gegen diese Initiative ohnehin die geballte politische Prominenz zur Feder griff», wie Gubler im Rückblick feststellt. Dafür wurde die GSU etwa in der «Berner Zeitung» als das geortet, was sie genau nicht sein will: als tagespolitische Interessengruppe. Um diesen Makel wieder loszuwerden, muss die GSU mit ihrem Umwelt-namen nun nur noch ihren eigenen Anspruch einlösen und «unabhängig und mit langfristiger Perspektive Probleme im Umfeld von Siedlungsentwicklung, Wirtschaft, Umwelt und Verkehr aufspüren und bearbeiten». Aufspüren will Gubler vorerst weitere Interessenten für die GSU. Was diese dann bearbeiten werden: Wir warten. PS

## Technologie-Management

Anfang Jahr hat das im letzten Sommer gegründete Institut für Technologie-Management (ITEM) in St. Gallen unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Dieter Seghezzi seine reguläre Arbeit aufgenommen. Das ITEM ist ein Institut der Hochschule St. Gallen. Im Mittelpunkt steht die «Schnittstelle zwischen den Bereichen der Technologie und der Unternehmensführung». HP

## Gesponsert

Der Verband deutscher Industriedesigner (VDID) hat in Düsseldorf eine neue Geschäftsstelle bezogen, die von Margit Kater geleitet wird. Bei der Einrichtung der neubezogenen Räumlichkeiten haben sich namhafte Unternehmen als grosszügige Sponsoren beteiligt. Der Verband wertet dies als ein Zeichen für das Interesse der designorientierten Industrie am VDID. HP

## Herr und Meister

Der «Wohnbedarf», traditionsreicher Laden mit Filialen in Zürich und Baden, gehört neu Anton Wicki. Er wird nach neun Jahren Geschäftsführung bei Knoll International ab April nun eigener Herr und Meister.

## New York ehrt Churer

Qualitätsarbeit und klassisches Design sind die Markenzeichen des aus Chur stammenden Innenarchitekten André Staffelbach, der in New York für seine beruflichen Leistungen ausgezeichnet und mit elf anderen Preisträgern in die «Interior Design Hall of Fame» aufgenommen wurde. Diese

jährliche Auszeichnungszeremonie ehrt Innenarchitekten aus der ganzen Welt.

Staffelbachs 1966 gegründete Firma Staffelbach Designs + Ass. Inc. in Dallas und Kansas City entwirft und plant Inneneinrichtungen für Büros, Banken, Läden, Spitäler, Restaurants und Privathäuser.

## Preise für Plakate

Der Gestalter Hans-Rudolf Lutz, Zürich, hat für das Plakat zur Ausstellung «Herz Blut, Populäres Gestalten in der Schweiz» und Rosemarie Tissi, Grafikerin in Zürich, für das Plakat zur Ausstellung «Email-Reklame-Schilder 1900–1960» vom Art Directors Club New York die Auszeichnung «2nd International Exhibition 1988 Merit Award» erhalten. Beide Ausstellungen fanden im Museum für Gestaltung, Zürich, statt. GA

## Preis für Siza Vieira

Der Portugiese Álvaro Siza Vieira erhielt Ende 1988 den ersten Europäischen Architekturpreis, den die Europäische Gemeinschaft vergibt. Der Architekt bekam den mit rund 128000 Franken dotierten Preis für ein Bankgebäude aus Marmor, Beton und Glas, das er in der nordportugiesischen Küstenstadt Vila do Conde errichtete. Der 55 Jahre alte Siza Vieira hat letztes Jahr schon den Alvar-Aalto-Preis und andere Auszeichnungen für seine Arbeit erhalten. Die bekanntesten seiner Bauten stehen in Berlin-Kreuzberg, in Den Haag und Salzburg sowie im alten jüdischen Viertel von Venedig. Im September 1988 erhielt er den Auftrag, die Aufsicht über den Wiederaufbau der bei einem Grossbrand zerstörten Teile von Lissabons Altstadt zu übernehmen. HP